

AUSGABE
19

LOTTER-OBJEKT



1. heilige Kunst
vollendete Schau



2. gelber Glanz
fein & klein



3. schön praktisch
und präzise

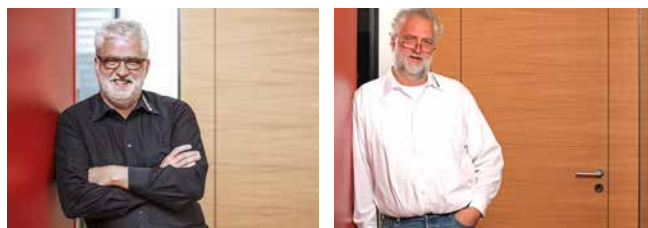


HINGABE DAS MAG_19

Farbe ist mehr als nur laut und bunt.

Manchmal schon – wie bei dem überaus frischen Farbtupfer in einem Mini-Gang, was diesem nebenbei gesagt, sehr gut tut und ihn viel größer wirken lässt (ab Seite 12), bzw. als Teil eines ausgeklügelten, dunkel-mattierten Farbkonzeptes, um uralte Reliquien und historische Schreine für ein neues Museum in Freising ins rechte Licht zu setzen.

Und das ist gar nicht so einfach, da Licht und Kunst



miteinander schlecht können (ab Seite 4). Oder aber als Ton-in-Ton Hommage an die Natur in einem Privatbad (ab Seite 22).

Ansonsten sind wir in der Planung für unser neues Logistikzentrum, denn immer mehr wird immer knapper, heißt die Zeit mit Planung und Vorbereitung bekommt mehr Raum, vor Ort jedoch mit Einbau und Montage weniger, so dass wir mehr vorbereiten, vorproduzieren und vormontieren müssen. Aber das gehört zum Geschäft und irgendwie freuen wir uns darauf.

jenseits von afrika

Patrizia Weiß-Müller ist keine Lotter-Mitarbeiterin im herkömmlichen Sinne, denn die gelernte Tourismusmanagerin kam nicht über Ihre Leidenschaft zum Holz oder zur Architektur ins Unternehmen, sondern als „ziemlich beste Freundin“ von Michael Lotter und ist in der Familie bereits seit der fünften Klasse beheimatet.

Die technische Assistenz erfüllt sie im Hause seit über fünf Jahren mit Bravour und Kompetenz. Was das mit Afrika zu tun hat: Nun, da war Patrizia vorher,



im Auslandssemester und im Praktikum. Herumgereist und dennoch nach Hause zurückgekehrt. Das freut uns, denn so hat der „tiervernarrteste Mensch ever“ eine wichtige Position bei uns eingenommen.



1. heilige Kunst





Schwergewichtige und schicksalsträchtige Kirchenkunst ist nicht jedermann Sache. So wie iam aus München die Werke jedoch in den Raum, in einen Kontext gestellt haben, macht es richtig Laune und auch ein bißchen Erfurcht. Die große Aufgabe dabei war, jeweils einen passenden Rahmen für die unzähligen und völlig unterschiedlichen Kunststücke zu schaffen. Einmal an der Wand, in einer Nische, im Fenster, auf einer Konsole, im Raum im Raum, gruppiert, solitär, farbig umrandet und fein beleuchtet.

Apropos Licht, das ist ja die größte Herausforderung, Licht dort zu setzen, wo eigentlich keines sein darf (weil es die Farbpigmente zerstört). Hier gelöst mit flächenbündig eingesetzten, raumgreifenden Lichtseglern und punktgenauen Spots, die perfekt an die museumseigene Lichtsteuerungsautomation angepasst sind.

Lotter hat Wandvitrinen, gebogenen Wände, freistehende Präsentations-Säulen und Sitzbänke mit Lederauflagen

gebaut und geliefert. Dazu Podeste für die zahlreichen Heiligenfiguren, hinterleuchtende Rahmen für die großen Ölgemälde und als besonderes Highlight die als Passepartouts ausgestalteten, freistehende Wände, ca. 10 cm stark, oben gerundet und mit Dispersion in Raumfarbe gestrichen.

Die Ausstellungsvitrinen und Infopults basieren auf Stahlkonstruktionen, sind abgeschrägt und oben mit Glas oder Touchscreens abgedeckt.

Die Infopulte sind zusätzlich unten mit einer ausziehbaren Stufe ausgestattet, damit auch kleine Menschen und Kinder sich schlau machen können.

Die Oversize-Vitrinen im Raum 5 sind eine Lottersche Spezialkonstruktion: um das hohe Gewicht der durchgehenden Glasscheiben auch später bewegen zu können, kann die Scheibe aus dem Rahmen geschoben und komplett zur Seite gefahren werden – Metallbau vom Feinsten.

KUNDE
ARCHITEKT
BEREICHE

Diözesanmuseum Fresing
iam München

Trockenbau, Installation, Beleuchtung, Vitrinenbau, Sitzmöbel, Bodensockel in Holz & Metall, Mediensäulen, Passepartouts, Präsentationstische (Stahl) mit Touchscreen

ZEIT

Planung: 18 Wochen, Umsetzung: 4 Wochen und im Anschluss 6 Monate ausbaubegleitend

voll-
endete
Schau



Small text block, likely a caption or label, located below the artwork on the left wall.















12 | 13



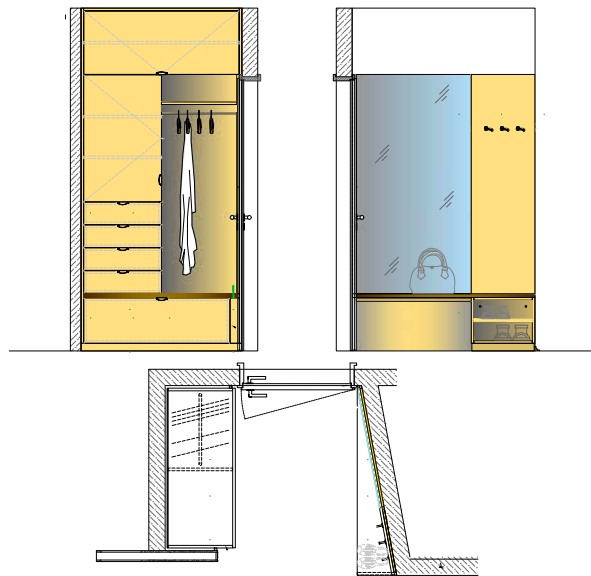
14 75





2. gelber
Glanz

16 | 17



Eine verrückte Farbe sollte es sein.

Die eigenen Lotter-Magazine waren der Auslöser, so erläutert die Kundin ihre Inspiration. Die Harmonien der Farben seien ihr nachhaltig in Erinnerung geblieben, und als eine neue Garderobe anstand, war klar, nichts Weißes, nichts Schlichtes, sondern etwas Spannendes, Lautes, da der ohnehin weiße Flur durchaus Kontrast und Farbfläche vertrage.

Die Funktionen ergaben sich aus dem Zusammenspiel mit dem Kunden, der Entwurf stammt aus unserer Feder. Nussbaum war durch den verlegten Boden vorgegeben, RAL 1003 – die Farbe – wurde in einem

feinen Abstimmungsprozess bestimmt.

Die besondere Herausforderung war, dass die komplette Garderobe farbentechnisch identisch sein musste, trotz unterschiedlicher Materialien wie beschichteter Holz-Schichtstoff oder Aluminium und Edelstahl.

Damit die Beschläge auch den tagtäglichen Gebrauch stand halten, wurden sie statt einfach lackiert aufwändig mehrfach pulverbeschichtet.

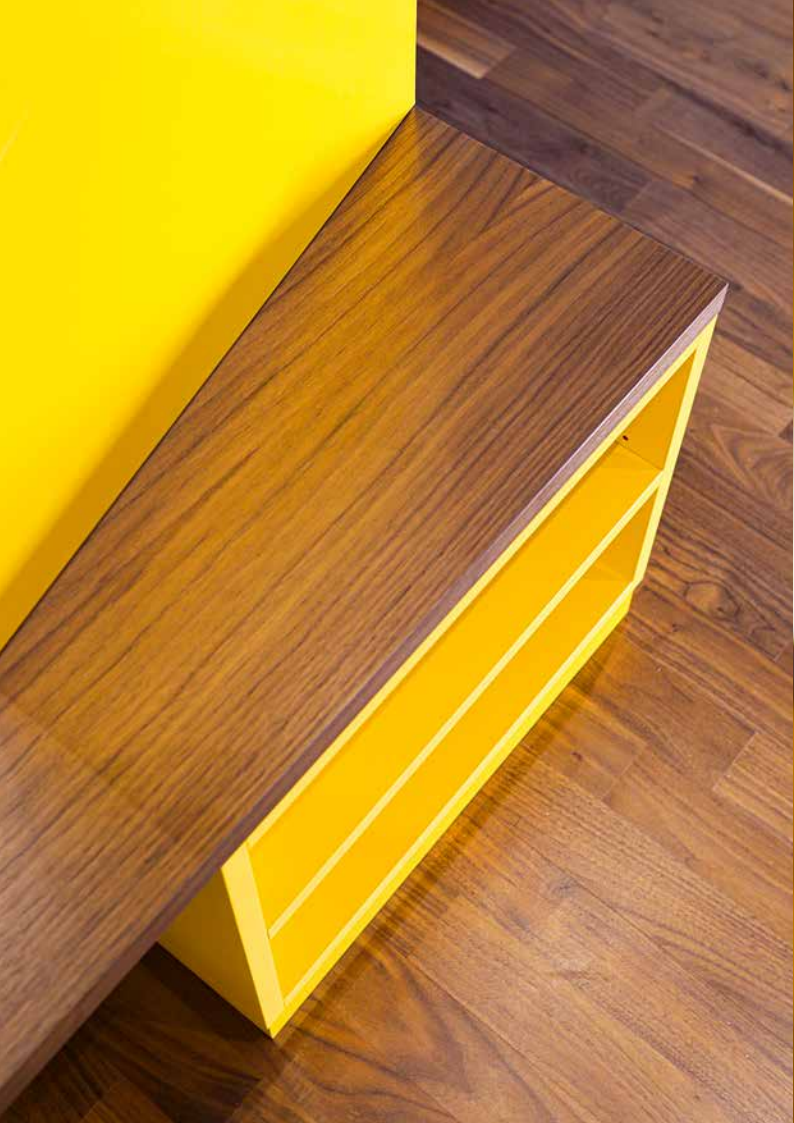
Die weniger beanspruchten Holzflächen wurden in Hochglanz gefertigt, die starkt genutzten mattiert, um so unvermeidliche Kratzer im Lack zu kaschieren.

KUNDE	Privat
PLANUNG	Lotter-Objekt
BEREICHE	2-teilige Garderobe
ZEIT	Planung: 2 Wochen, Umsetzung: 2 Wochen

fein &
klein

78 | 79





20 | 27





3. schön
praktisch

22 | 23



D
Werner & Borch
1872



Da nun der Nachwuchs im Haushalt den Ton angibt, sollte es nicht nur schön, sondern vor allem auch praktisch, sprich pflegeleicht und robust sein.

Daher haben wir für die Waschtischplatte und die Fensterbank einen Travertin ähnlichen Kunststein verwendet und alle möglichen Fugen vermieden. So wurde über den Fliesen und der Fussleiste eine Vorsatzschalung angebracht, die den kompletten Wandaufbau flächenbündig werden lässt. Damit konnten auch die vorherigen Spalten zum Holzwerk komplett geschlossen werden. Ein glattes, feines und stimmiges Gesamtbild wurde so elegant und wertig erreicht.

Die wunderbar geformte Villeroy & Boch Wanne wurde rundungsbündig und Millimeter genau eingepasst und

hinten bei den Armaturen mit unsichtbaren Revisionsfliesen ausgestattet.

Um die Detailverliebtheit des Entwurfes zu zeigen, ein Beispiel: von den Axor-Armaturen gibt es keine passende Drückerplatte für die Toilettenspülung. Daher haben wir eine Edelstahlplatte kurzerhand individuell mit der Axor-Sonderfarbe beschichten lassen. Apropos kurz, das dauerte über 8 Wochen und in der Zwischenzeit musste der Kunde mit Ersatz leben, aber das Ergebnis ist mehr als überzeugend, wie man sieht.

Noch mehr Details: bei den schwebenden Schränken wurden die Fronten mit den Korpusen in Gehrung geschnitten. Das Holzbild verläuft damit unterbrechungsfrei um die Ecke. Tip-on vermeidet störende Griffe und alles zusammen zeigt den hohen Anspruch des Kunden und die perfekte Umsetzung.

KUNDE	privat
PLANUNG	iam, München und Lotter
BEREICHE	Entkernung, Sanitär, Trockenbau, Fliesen, Elektrik, Lüftung
ZEIT	Planung mit Bemusterung: 4 Wochen Umsetzung: 2 Wochen

und
präzise

24 | 25







Integ- ration: Holz, Metall, Glas, Tech- nik

LOTTER-OBJEKT

Lotter Objekt
Möbelwerkstätten
GmbH

Starenstrasse 62
93309 Kelheim

Tel. 09441-5005-0
Fax 09441-5005-19

info@lotter-objekt.de
www.lotter-objekt.de

